AGB

Allgemeine Geschäftsbedingungen für die Nutzung von „ferienbroetchen.com“

Anbieter: **Kai Marcus Stübbe Media Production, c/o Postflex PFX-501-892, Emsdettener Str. 10, 48268 Greven, E-Mai: service@ferienbroetchen.com** (nachfolgend „Anbieter“)

§ 1 Geltungsbereich

(1) Diese AGB gelten für alle Verträge zwischen dem Anbieter und seinen Kunden über die Nutzung der webbasierten Software „ferienbroetchen.com“ (nachfolgend „Dienst“).

(2) Der Dienst richtet sich ausschließlich an Unternehmer im Sinne des § 14 BGB, juristische Personen des öffentlichen Rechts und öffentlich-rechtliche Sondervermögen. Ein Vertragsschluss mit Verbrauchern ist ausgeschlossen.

(3) Abweichende oder ergänzende Bedingungen des Kunden werden nur Vertragsbestandteil, wenn der Anbieter ihnen ausdrücklich in Textform zustimmt.

(4) Die Gäste des Kunden werden nicht Vertragspartner des Anbieters. Kaufverträge über die bestellten Waren kommen ausschließlich zwischen dem Kunden und seinen Gästen zustande.

§ 2 Leistungen des Anbieters

(1) Der Anbieter stellt dem Kunden den Dienst über das Internet zur Nutzung bereit (Software as a Service). Der Kunde kann damit ein Sortiment pflegen, Gästen eine per QR-Code erreichbare Bestellseite anbieten, nach dem von ihm festgelegten Bestellschluss eine Bestellliste per E-Mail und als PDF erhalten, Bestellungen als Excel-Datei herunterladen und Bestellungen ändern oder stornieren. Je nach Tarif kann er zusätzlich Lieferanten hinterlegen, die jeweils eine Liste ihrer Artikel und Mengen erhalten, nach Wahl des Kunden auch mit Preisen und den einzelnen Bestellungen je Stellplatz.

(2) Der genaue Funktionsumfang ergibt sich aus der Leistungsbeschreibung des gewählten Tarifs auf der Website des Anbieters zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses.

(3) Der Anbieter ist ausschließlich technischer Dienstleister. Er ist weder Verkäufer der Waren noch Zahlungsdienstleister und schuldet weder die Lieferung der Waren noch den Zahlungseingang.

(4) Der Anbieter schuldet den ordnungsgemäßen Versand der Bestelllisten, nicht deren Zugang beim Empfänger. Die Bestellungen sind zusätzlich jederzeit im Kundenbereich abrufbar.

(5) Der Anbieter darf den Dienst weiterentwickeln und ändern, soweit die wesentlichen Funktionen des gebuchten Tarifs erhalten bleiben und die Änderung für den Kunden zumutbar ist.

(6) Der Anbieter darf zur Leistungserbringung Dritte einsetzen, insbesondere für das Hosting und den E-Mail-Versand (derzeit ALL-INKL.COM – Neue Medien Münnich, Friedersdorf) sowie für den KI-Support-Chat (derzeit Google Ireland Limited, Gemini-API).

(7) Der Anbieter stellt im Kundenbereich einen KI-gestützten Support-Chat bereit. Die Antworten werden automatisch erzeugt, können unvollständig oder fehlerhaft sein und stellen keine verbindliche Auskunft, Rechts- oder Steuerberatung dar. Zur Erzeugung der Antworten und zur Auswertung der Gespräche werden die Eingaben und Screenshots an die Gemini-API von Google übermittelt; Einzelheiten regeln die Datenschutzerklärung und der AVV. Der Chat hat keinen Zugriff auf die Daten des Kunden oder seiner Gäste. Der Kunde gibt dort keine Passwörter, Zugangsschlüssel oder personenbezogenen Daten seiner Gäste ein und macht solche Daten auf hochgeladenen Screenshots unkenntlich. Der Support-Chat ist eine freiwillige Zusatzleistung; der Anbieter darf ihn begrenzen, ändern oder einstellen.

§ 3 Vertragsschluss und Testphase

(1) Mit der Registrierung und der Bestätigung seiner E-Mail-Adresse schließt der Kunde einen Vertrag über eine kostenlose Testphase von 30 Tagen.

(2) Die Testphase endet automatisch. Mit einem Rabattcode des Anbieters verlängert sich die kostenlose Zeit auf die im Code genannte Dauer; je Kundenkonto kann nur ein Rabattcode eingelöst werden. Sie geht nicht in einen kostenpflichtigen Vertrag über; eine Kündigung ist nicht erforderlich.

(3) Der kostenpflichtige Vertrag kommt zustande, wenn der Kunde im Kundenbereich einen Tarif wählt und den Bestellvorgang über die Schaltfläche „Kostenpflichtig abonnieren“ beim Zahlungsdienstleister abschließt.

(4) Der Kunde versichert, dass seine Angaben richtig sind und dass er als Unternehmer handelt. Er hält seine Zugangsdaten geheim.

(5) Ein Anspruch auf Vertragsschluss besteht nicht.

§ 4 Preise und Zahlung

(1) Es gelten die bei Vertragsschluss auf der Website genannten Preise. Alle Preise verstehen sich einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer. Der bei Abschluss vereinbarte Preis gilt für den Vertrag fort, auch wenn der Anbieter seine Preise für neue Verträge ändert.

(2) Die Vergütung wird nach Wahl des Kunden monatlich oder jährlich im Voraus fällig. Die Zahlung erfolgt per Abbuchung über den Zahlungsdienstleister Stripe oder, soweit der Anbieter dies anbietet, per Überweisung auf Rechnung. Rechnungen werden elektronisch bereitgestellt.

(3) Gerät der Kunde in Zahlungsverzug, darf der Anbieter den Zugang nach Mahnung in Textform und Ablauf einer Frist von [14] Tagen sperren. Die Vergütungspflicht bleibt während der Sperre bestehen.

(4) Eine Änderung des vereinbarten Preises für einen laufenden Vertrag teilt der Anbieter dem Kunden mindestens [sechs] Wochen vor dem geplanten Wirksamwerden in Textform mit. Die Mitteilung nennt den bisherigen und den neuen Preis, den Termin und den Grund. Die Änderung wird frühestens zum Ende des laufenden Abrechnungszeitraums wirksam und nur, wenn der Kunde ihr ausdrücklich zustimmt. Stimmt der Kunde nicht zu, gilt bis zum Vertragsende der bisherige Preis; der Anbieter kann den Vertrag nach § 5 Abs. 3 ordentlich kündigen und diese Kündigung mit der Mitteilung verbinden. Der

Kunde kann den Vertrag außerdem ohne Einhaltung einer Frist zum Zeitpunkt des geplanten Wirksamwerdens kündigen; darauf weist der Anbieter in der Mitteilung hin.

(5) Der Kunde darf nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen aufrechnen.

§ 5 Laufzeit und Kündigung

(1) Bei monatlicher Zahlung läuft der kostenpflichtige Vertrag auf unbestimmte Zeit; der Abrechnungszeitraum beträgt einen Monat. Bei jährlicher Zahlung beträgt der Abrechnungszeitraum zwölf Monate; der Vertrag verlängert sich jeweils um weitere zwölf Monate, wenn er nicht zum Ende des Abrechnungszeitraums gekündigt wird.

(2) Der Kunde kann jederzeit zum Ende des laufenden Abrechnungszeitraums kündigen, entweder im Kundenbereich unter „Abo verwalten“ oder in Textform.

(3) Der Anbieter kann mit einer Frist von [30] Tagen zum Ende eines Abrechnungszeitraums kündigen.

(4) Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt. Ein wichtiger Grund für den Anbieter liegt insbesondere vor, wenn der Kunde mit der Zahlung mehr als 30 Tage in Verzug ist oder schwerwiegend gegen § 6 verstößt.

(5) Mit Vertragsende wird der Zugang gesperrt und die Bestellseite deaktiviert. Der Anbieter löscht die Daten des Kunden 30π Tage nach Vertragsende, soweit keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten bestehen. Bis dahin kann der Kunde seine Bestellungen als PDF oder Excel-Datei sichern.

§ 6 Pflichten des Kunden

(1) Der Kunde ist für alle Inhalte verantwortlich, die er einstellt, insbesondere für Sortiment, Preise und die gegenüber seinen Gästen geschuldeten Pflichtangaben, etwa nach dem Preisangaben- und dem Lebensmittelinformationsrecht (z. B. Allergene).

(2) Die Erfüllung der Bestellungen, die Abrechnung mit den Gästen und alle steuerlichen Pflichten daraus obliegen allein dem Kunden.

(3) Der Kunde trägt als Listenempfänger nur E-Mail-Adressen ein, zu deren Nutzung er berechtigt ist. Das gilt auch für die Adressen seiner Lieferanten.

(4) Der Kunde nutzt den Dienst nicht missbräuchlich. Untersagt sind insbesondere rechtswidrige Inhalte, das Umgehen von Sicherheitsvorkehrungen, automatisierte Massenabfragen und die Überlassung des Dienstes an Dritte gegen Entgelt.

(5) Der Kunde schützt seine Zugangsdaten und meldet einen Verdacht auf Missbrauch unverzüglich.

(6) Der Kunde stellt den Anbieter von Ansprüchen Dritter frei, die auf einer rechtswidrigen Nutzung des Dienstes durch den Kunden beruhen, soweit der Kunde diese zu vertreten hat. Das umfasst die angemessenen Kosten der Rechtsverteidigung.

(7) Bei konkreten Anhaltspunkten für einen Verstoß darf der Anbieter betroffene Inhalte oder den Zugang vorübergehend sperren. Er informiert den Kunden unverzüglich darüber.

§ 7 Online-Zahlung der Gäste

(1) Je nach Tarif kann der Kunde seinen Gästen eine Online-Zahlung anbieten. Sie läuft über das eigene Konto des Kunden beim Zahlungsdienstleister Stripe. Das Vertragsverhältnis dazu besteht allein zwischen dem Kunden und Stripe.

(2) Die Zahlungen der Gäste fließen unmittelbar an den Kunden. Der Anbieter nimmt zu keinem Zeitpunkt Gelder der Gäste entgegen.

(3) Der Kunde verbindet dazu sein Stripe-Konto über die von Stripe bereitgestellte Verbindung (Stripe Connect). Alternativ kann er einen API-Schlüssel hinterlegen, den der Anbieter verschlüsselt speichert; für den Umfang der Berechtigungen dieses Schlüssels ist der Kunde verantwortlich. Die Gebühren des Zahlungsdienstleisters rechnet Stripe unmittelbar mit dem Kunden ab; der Anbieter erhebt darauf keine eigenen Entgelte.

(4) Erstattungen, Rückbuchungen, Streitfälle und Gebühren des Zahlungsdienstleisters sind Sache des Kunden. Ändert oder storniert der Kunde eine online bezahlte Bestellung im Dienst, veranlasst der Dienst in seinem Auftrag die Erstattung des Differenzbetrags über sein Stripe-Konto. Die Gebühren der ursprünglichen Zahlung werden dabei in der Regel nicht erstattet und trägt der Kunde; darauf weist der Dienst vor der Erstattung hin.

§ 8 Verfügbarkeit und Wartung

(1) Der Anbieter stellt den Dienst mit einer Verfügbarkeit von 95 % im Jahresmittel bereit.

(2) Nicht als Ausfall zählen angekündigte Wartungsarbeiten, höhere Gewalt sowie Störungen außerhalb des Einflussbereichs des Anbieters, etwa im Internet, bei E-Mail-Anbietern der Empfänger oder beim Zahlungsdienstleister.

(3) Störungen meldet der Kunde an support@ferienbroetchen.com. Der Anbieter reagiert an Werktagen in der Regel innerhalb von 3 Werktagen.

(4) Der Anbieter sichert die Daten täglich. Listen, auf die es dem Kunden besonders ankommt, sichert er zusätzlich selbst.

§ 9 Mängel

(1) Der Kunde meldet Mängel unverzüglich in Textform und beschreibt sie so genau wie möglich. Der Anbieter beseitigt Mängel innerhalb angemessener Frist.

(2) Die verschuldensunabhängige Haftung des Anbieters für Mängel, die bereits bei Vertragsschluss vorhanden waren (§ 536a Abs. 1 Alt. 1 BGB), ist ausgeschlossen.

(3) In der kostenlosen Testphase haftet der Anbieter für Mängel nur, wenn er sie arglistig verschwiegen hat.

§ 10 Haftung

(1) Der Anbieter haftet unbeschränkt bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit, bei Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit, nach dem Produkthaftungsgesetz und im Umfang einer übernommenen Garantie.

(2) Bei leichter Fahrlässigkeit haftet der Anbieter nur für die Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht. Das ist eine Pflicht, deren Erfüllung die Durchführung des Vertrags erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Kunde regelmäßig vertrauen darf. Die Haftung ist in diesem Fall auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden begrenzt.

(3) Die Haftung nach Absatz 2 ist je Schadensfall auf die Vergütung begrenzt, die der Kunde in den zwölf Monaten vor dem Schadensereignis gezahlt hat.

(4) Bei Datenverlust haftet der Anbieter im Rahmen von Absatz 2 nur für den Aufwand, der bei ordnungsgemäßer Datensicherung für die Wiederherstellung nötig ist.

(5) Im Übrigen ist die Haftung ausgeschlossen. Die Absätze 1 bis 4 gelten auch zugunsten der Mitarbeiter und Erfüllungsgehilfen des Anbieters.

§ 11 Datenschutz und Vertraulichkeit

(1) Personenbezogene Daten der Gäste verarbeitet der Anbieter im Auftrag des Kunden. Der Kunde bleibt Verantwortlicher im Sinne der DSGVO. Der Vertrag über die Auftragsverarbeitung (AVV) ist Bestandteil dieses Vertrags.

(2) Für die Daten des Kunden selbst gilt die Datenschutzerklärung des Anbieters.

(3) Beide Parteien behandeln vertrauliche Informationen der jeweils anderen Partei vertraulich, auch nach Vertragsende.

§ 12 Änderungen dieser AGB

(1) Der Anbieter kann diese AGB mit Wirkung für die Zukunft ändern, wenn dafür ein sachlicher Grund besteht, etwa eine geänderte Rechtslage oder neue Funktionen. Änderungen kündigt er mindestens [sechs] Wochen vorher in Textform an.

(2) Widerspricht der Kunde nicht bis zum Wirksamwerden, gelten die Änderungen als angenommen. Auf diese Folge weist der Anbieter in der Ankündigung hin.

(3) Änderungen, die das Verhältnis von Leistung und Gegenleistung wesentlich zulasten des Kunden verschieben, bedürfen seiner ausdrücklichen Zustimmung.

(4) Widerspricht der Kunde, läuft der Vertrag zu den bisherigen Bedingungen weiter. Das Kündigungsrecht des Anbieters nach § 5 Abs. 3 bleibt unberührt.

§ 13 Schlussbestimmungen

(1) Es gilt deutsches Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts.

(2) Ist der Kunde Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen, ist ausschließlicher Gerichtsstand [Sitz des Anbieters].

(3) Nebenabreden, Änderungen und Ergänzungen bedürfen der Textform.

(4) Ist eine Bestimmung unwirksam, bleibt der Vertrag im Übrigen wirksam. An die Stelle der unwirksamen Bestimmung tritt die gesetzliche Regelung.

Stand: November 2026